

Protokoll

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Hochwasserschutz Schemmerhofen Teilort Schemmerberg, am 19.04.2018 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Schemmerberg

Herr Bürgermeister Glaser begrüßt die Anwesenden zur ersten Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Planung des Hochwasserschutzes an der Riß bei Schemmerberg.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist gut besucht, es sind ungefähr 80 Bürger anwesend.

Herr Stegmaier vom Landesbetrieb Gewässer des RP Tübingen informiert über die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung und den Verfahrensablauf bis zur Genehmigungsplanung. Seit dem 01.01.2015 schreibt das Umweltverwaltungsgesetz für besonders umweltrelevante Vorhaben eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Hierdurch wird eine dialogorientierte Projektplanung angestrebt. Ausbau- und Unterhaltungslastträger am Gewässer I. Ordnung ist das Land Baden-Württemberg. Daher ist das Regierungspräsidium Tübingen – Landesbetrieb Gewässer zuständig.

Herr Woitzik vom Landesbetrieb Gewässer des RP Tübingen zeigt die heutige Hochwasserproblematik auf. Er berichtet davon, dass ein Hochwasserschutzkonzept entlang der Riß in Kooperation mit allen anliegenden Gemeinden entwickelt wird. Beim Hochwasserschutz werden u.a. auch die Ergebnisse der „Flussgebietsuntersuchung Riß/ Umlachtal“ berücksichtigt, die derzeit erstellt und vom Landratsamt Biberach federführend betreut wird. Diese Studie bezieht sich neben der Riß als Gewässer I. Ordnung auch auf die seitlichen Zuflüsse, die als Gewässer II. Ordnung eingestuft werden. Momentan wird die Niederschlags-Abfluss-Untersuchung für diese Studie erstellt.

Herr Rapp RSI Rapp & Schmid Infrastrukturplanung GmbH erläutert Vorüberlegungen und Ideen zum Hochwasserschutz Schemmerberg. Es werden mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Ortslage Schemmerberg vorgestellt. Neben einzelnen Objektschutzmaßnahmen wird darauf hingewiesen, dass wegfallende, natürliche Retentionsräume ausgeglichen bzw. wieder erbracht werden müssen. Für detailliertere Fragen und zur Entgegennahme von Vorschlägen aus der Bürgerschaft wird auf die ausgehängten Pläne an den Infoständen verwiesen. Hier soll in Kleingruppen den Besuchern die Möglichkeit gegeben werden, Detailfragen zu stellen.

Um die Bürger bestmöglich mit einzubeziehen, bekommen die Bürger in Kleingruppen die Möglichkeit, direkt im Gespräch mit einem der Fachmännern an einer Maßnahmenkarte ihre Anregungen und Ideen, sowie mögliche Problemstellungen zu diskutieren. Dies stößt auf reges Interesse und wird gut angenommen. Desweiteren gibt es die Möglichkeit, Anregungskarten auszufüllen um das eigene Anliegen schriftlich dem RP mitzuteilen.

Unter anderem wurden folgende Dinge von den Bürgern angesprochen:

- Dammbau
- Entschädigung von Überschwemmungsflächen
- Schutz der Bau- und Gewerbegebiete
- Druckwasserproblematik
- Biber
- Aufnahme des Pegels im Bereich Schemmerberg Riss in Pegelapp
- Rückstau- und Druckwasserproblematik

Um 22 Uhr endet das Bürgerforum nach einer aufschlussreichen und informativen Diskussion.